

Presse-Information

4. Juni 2024

Preisverleihung zum Preis der Nationalgalerie 2024.

BMW ist seit 2006 langjähriger Partner der bedeutendsten Auszeichnung für zeitgenössische Kunst in Deutschland. Die Trophäe des Preises wurde erstmals von BMW Group Designworks gestaltet.

München/Berlin. Am Abend des 4. Juni 2024 wurden Pan Daijing, Dan Lie, Hanne Lippard und James Richards im Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart, mit dem Preis der Nationalgalerie 2024 ausgezeichnet. Die künstlerischen Positionen werden am Hamburger Bahnhof in einer Gruppenausstellung gezeigt und anschließend in die Sammlung der Nationalgalerie eingehen. Die Ausstellung eröffnet am 7. Juni mit drei eintrittsfreien Tagen der offenen Tür. Bereits seit 2006 fördert das BMW Group Kulturengagement den Preis der Nationalgalerie als Hauptpartner. In Anwesenheit von Ilka Horstmeier, Mitglied des Vorstands der BMW AG, Personal und Immobilien, wurden die erstmals von BMW Group Designworks gestalteten Trophäen, bei der festlichen Preisverleihung, übergeben.

Die Neuproduktionen von Pan Daijing, Dan Lie, Hanne Lippard und James Richards bilden einen Ausschnitt der zeitgenössischen Kunstszenen in Deutschland ab. Mit der Aufnahme der vier neuen Auftragsarbeiten in die Sammlung der Nationalgalerie, unterstützt der Preis der Nationalgalerie die künstlerische Entwicklung in einer wichtigen Phase der professionellen Laufbahn. In vier eigens konzipierten Räumen werden die verschiedenen Aspekte der künstlerischen Praxis zum Ausdruck gebracht. Die vier Installationen interagieren durch Klang, Licht, bewegte Bilder oder biologische Materie mit der spezifischen Architektur der Ausstellungsräume.

„Es ist mir eine große Freude, dass BMW seit vielen Jahren Partner des Preis der Nationalgalerie ist. Diese Zusammenarbeit liegt uns besonders am Herzen, weil sie junge und talentierte Künstlerinnen und Künstler unterstützt, die unsere Sicht auf die Welt verändern und bereichern. Der Preis der Nationalgalerie steht für Innovation, Kreativität und kulturelle Vielfalt – Werte, die auch bei der BMW Group tief verankert sind. Wir sind stolz darauf, Teil dieser inspirierenden Initiative zu sein und die Kunstszenen in Deutschland nachhaltig zu fördern“, sagt **Ilka Horstmeier, Mitglied des Vorstands der BMW AG, Personal und Immobilien.**

James Richards zeigt eine Installation aus Collage, Film und Skulptur aus gefundener und eigener Bildwelt, Hanne Lippard erfüllt den Ausstellungsraum mit zwei Klangarbeiten aus ihrer eigenen Stimme, Pan Dajing führt das

Presse-Information

4. Juni 2024

Thema Preisverleihung zum Preis der Nationalgalerie 2024.

Seite 2

Publikum in ein filmisches und musikalisches Gesamtkunstwerk und Dan Lie schafft ein künstlerisches Ökosystem, das mit verschiedenen Sinnen erlebt werden kann.

Die Trophäe des Preis der Nationalgalerie 2024 wurde erstmals von BMW Group Designworks gestaltet. Vier vertikale Stahlplatten, inspiriert von der Architektur der Nationalgalerie, sind in einen Sockel gefasst. Dieser bildet – ebenso wie die Alte Nationalgalerie aus historischer Perspektive – das Fundament. Stahl spielt bei der Konstruktion der Häuser im wörtlichen Sinne eine tragende Rolle, augenscheinlich in der Neuen Nationalgalerie und der historischen Halle des Hamburger Bahnhofs. Unterschiede im Beschnitt der einzelnen Platten, mit der Transformation von gerader Linie zu Bogen, symbolisieren die Verbindung der Häuser. Stahlgraue Farbverläufe und das Farbspektrum spiegeln die Wechselwirkung zwischen den Institutionen wider und machen jede Trophäe einzigartig.

Sam Bardaouil und Till Fellrath, Direktoren Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart: „Durch das neue Format der kollektiven Preisvergabe setzt die Ausstellung den Fokus auf die Unterstützung künstlerischen Schaffens. Mit den vier unterschiedlichen Positionen zeigt der Preis der Nationalgalerie in seiner zwölften Ausgabe einmal mehr zukunftsweisende künstlerische Kreationen. Wir danken BMW und den Freunden der Nationalgalerie für die großzügige Förderung des Preis der Nationalgalerie.“

Dies ist die zwölfte Ausgabe des Preis der Nationalgalerie, der bereits seit 2000 im Zweijahresrhythmus an junge Positionen der Gegenwartskunst verliehen wird.

Bildmaterial und weitere Informationen finden Sie zum Download im Pressebereich unter www.preisdernationalgalerie.de sowie www.smb.museum.

Das Kulturengagement der BMW Group mit exklusiven Updates und tieferen Einblicken in die weltweiten kulturellen Initiativen kann auf Instagram unter [@BMWCultureGroup](https://www.instagram.com/@bmwculturegroup) verfolgt werden.

Presse-Information
4. Juni 2024
Thema Preisverleihung zum Preis der Nationalgalerie 2024.
Seite 3

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Prof. Dr. Thomas Girst
BMW Group Konzernkommunikation und Politik
Leiter BMW Group Kulturengagement
Telefon: +49-89-382-24753
E-Mail: Thomas.Girst@bmwgroup.com

Internet: www.press.bmwgroup.com
E-Mail: presse@bmw.de

Fiona Geuss
Staatliche Museen zu Berlin
Pressereferentin Nationalgalerie
Telefon: +49 (0)30 39 78 34 17
E-Mail: presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Zu den künstlerischen Positionen

Komplexe Soundlandschaften und visuelle Kompositionen sind auch Elemente, die **Pan Daijing** in ihrer Installation einsetzt. Aus versteckten Lautsprechern ertönt Klaviermusik aus einem Film, der während der Ausstellung der Künstlerin im Haus der Kunst in München im Frühjahr 2024 entstanden ist. Der Film ist eine Fortführung der Performance „Mute“ der Künstlerin, die im Zuge der Münchner Ausstellung stattfand. Als Teil von Daijings ortsspezifischer Installation „After Fugue“ (2024, dt. dissoziative Fugue) im Hamburger Bahnhof wird der Film auf einer weißen Wand in einem ansonsten gänzlich mit dunkelrotem Teppich verkleideten Raum gezeigt.

Dan Lies skulpturale Verwendung von organischen Materialien lädt das Publikum im letzten Ausstellungsraum ein, Wachstums- und Verfallsprozesse zu erleben. Lies Praxis thematisiert den Verlauf der Zeit, das Zusammenspiel zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Organismen sowie die Erschaffung von Lebensräumen ohne menschliches Eingreifen. Die Installation „The Reek“ (2024) ist ein Ökosystem aus teils von der Decke hängenden Pflanzen vor allem Leinsamen und enthält auch Pilze, Bakterien und Insekten. Diese Elemente der künstlerischen Installation durchlaufen Wachstums- und Verfallsprozesse, die mit unterschiedlichen Sinnen wahrgenommen werden können: Zentral für „The Reek“ ist der sich verändernde Geruch, der eine unsichtbare Barriere bildet, die Erinnerungen und Emotionen hervorruft.

Hanne Lippard nutzt ihre eigene Stimme in zwei Klangarbeiten, die Sprache nicht nur als Medium verwenden, sondern auch ihre Struktur untersuchen. „Look for Words“ (2024) ist ein zwanzigminütiges, sich immer wiederholendes Klangstück aus sieben Lautsprechern auf reflektierendem Boden. Der Text der Künstlerin wird fortlaufend auseinandergenommen und wieder zusammengesetzt und verändert damit ständig seine Bedeutung. Er beginnt mit der Künstlerin als Ich-Erzählerin, die sich im Laufe des Textes in mehrere in sich verschwimmende

Presse-Information

4. Juni 2024

Thema Preisverleihung zum Preis der Nationalgalerie 2024.

Seite 4

Egos auflöst und grammatischen Regeln hinterfragt. Die Skulptur „Stele“ (2024) besteht aus einem Lautsprecher mit integriertem Licht und erinnert an antike, aufrechtstehende Steintafeln oder -säulen mit Inschriften. Lippards „Stele“ kommuniziert nicht durch eingravierten Text, sondern überträgt das geschriebene Wort in ununterbrochenes Murmeln und die leuchtende Oberfläche verkörpert den Klang.

James Richards vereint im ersten Ausstellungsraum gefundenes und eigenes Bildmaterial in einer Installation aus einem circa 12-minütigen Film, Postern und Skulpturen. Ein wichtiger Teil von Richards' Praxis ist die Zusammenarbeit mit anderen Künstlerinnen und Künstlern. Die drei ausgestellten Werke sind Collagen aus Bildern und Klängen, die Archivmaterial aus verschiedenen Quellen, z.B. dem Internet oder historische Quellen, mit selbst geschaffenen Inhalten kombinieren. In der Posterreihe „Our Friends in the Audience“ (2024) und der skulpturalen Installation „Novel Pleasures“ (2024) aus fünf großformatigen Digitalprints, die beide in Zusammenarbeit mit anderen Künstlerinnen und Künstlern entstanden sind, stellt Richards gefundene Bilder in neue Beziehungen zueinander. Der Film „The Speed of Mercy“ (2024) verbindet historische Graffiti aus Paris von Anfang des 20. Jahrhunderts mit Nahaufnahmen von Restaurierungsprozessen an Kunstwerken aus der Sammlung des Hamburger Bahnhof.

Preis der Nationalgalerie 2024

Prozedere

Zwölf Fachleute, die im Bereich der zeitgenössischen Kunst arbeiten und die Kunstszenen in Deutschland gut kennen, wurden eingeladen, Kunstschauffende für den Preis der Nationalgalerie zu nominieren. Auch die Kuratorinnen und Kuratoren des Hamburger Bahnhofs haben Nominierungen eingereicht, ebenso wie die Mitglieder der Freunde der Nationalgalerie.

Folgende Kriterien waren bei der Nominierung zu berücksichtigen:

- Kunstschauffende, die zum Zeitpunkt der Nominierung nicht älter als 40 Jahre sind
- Kunstschauffende aller Nationen, die derzeit in Deutschland leben und arbeiten

Kunstschauffende, die bereits in der Vergangenheit in der engeren Auswahl für den Preis waren oder bereits einen Preis erhalten haben, waren von der Teilnahme ausgeschlossen:

<https://preisdernationalgalerie.de/chronik/>

Die Nominierenden für die Ausgabe 2024:

Sarah Alberti (Journalistin und Kunsthistorikerin Leipzig)

Carina Bukuts (Kuratorin Portikus Frankfurt am Main)

Övül Ö. Durmusoglu (Kurator und Professor HBK Braunschweig)

Ines Goldbach (Direktorin Kunsthaus Baselland)

Anna Gritz (Direktorin Haus am Waldsee)

Johan Holten (Direktor Kunsthalle Mannheim)

Kornelia Röder (Abteilungsleiterin, Staatliches Museum Schwerin)

Alya Sebti (Kuratorin ifa-Galerie Berlin)

Nina Tabassomi (Kuratorin TAXISPALAIIS Kunsthalle Tirol, Innsbruck)

Anne Vieth (Kuratorin Kunstmuseum Stuttgart)

Silke Wagler (Leiterin Kunsfonds, Staatliche Kunstsammlungen Dresden)

Moritz Wesseler (Direktor Fridericianum Kassel)

Presse-Information
4. Juni 2024
Thema Preisverleihung zum Preis der Nationalgalerie 2024.
Seite 5

Die Jury für die Ausgabe 2024:

Cecilia Alemani (Direktorin und Chefkuratorin High Line Art, New York)
Elvira Dyangani Ose (Direktorin MACBA, Barcelona)
Kasia Redzisz (künstlerische Direktorin KANAL — Centre Pompidou, Brüssel)
Jochen Volz (Generaldirektor Pinacoteca de São Paulo)
Gabriele Knapstein (Stv. Direktorin und Leiterin der Sammlung Hamburger Bahnhof)
Sam Bardaouil (Co-Direktor Hamburger Bahnhof)
Till Fellrath (Co-Direktor Hamburger Bahnhof)

BMW Group Kulturengagement

Staatsoper für alle Gerhard Richter **CORPORATE CITIZENSHIP** Kochi-Muziris Biennale
BMW Art Cars Berlin Biennale Ólafur Elíasson Art Basel Max Hooper Schneider
BMW Art Journey **INTERKULTURELLER DIALOG** Art D'Égypte Cao Fei Esther Mahlangu
Zaha Hadid Les Rencontres d'Arles Jeff Koons Acute Art Tate Modern **KONTINUITÄT**
BMW Open Work by Frieze **PARTNERSCHAFT** Andy Warhol BMW Guggenheim Lab
Samson Young Bayerische Staatsoper BMW Welt Jazz Award **KREATIVE FREIHEIT**
INTERAKTION Bolshoi Theater Kyotographie Garage Museum of Contemporary Art
Premio de Pintura Paris Photo Lu Yang Art Dubai **NACHHALTIGKEIT** Tefaf Teatro alla Scala
BMW Classics Jenny Holzer BMW Art Guide by Independent Collectors Leelee Chan Artsy

Warum Kultur? Warum nicht! Kultur ist reich an Erkenntnis, ein Hort der Schönheit und der Tiefe, der Sinnstiftung und der Anteilnahme. Ein inspirierender Zufluchtsort. Im besten Fall ergreifend, bisweilen verstörend. Als Corporate Citizen nimmt die BMW Group soziale Verantwortung wahr und engagiert sich seit mehr als 50 Jahren in Hunderten von kulturellen Initiativen weltweit, sowohl in der Kunst als auch in den Bereichen Musik & Sound, in der Architektur wie im Design. Kreativer Freiheit setzen wir keine Grenzen – diese Haltung ist unser Auftrag. Sie ist Garant für bahnbrechende Kunstwerke genauso wie für wichtige Innovationen in einem erfolgreichen Wirtschaftsunternehmen.

Weitere Informationen: www.bmwgroup.com/kultur
und www.bmwgroup.com/kultur/ueberblick
Facebook: <https://www.facebook.com/BMW-Group-Culture>
Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroupculture/>
@BMWGroupCulture
#BMWGroupCulture
#drivenbydiversity

Presse-Information
4. Juni 2024
Thema Preisverleihung zum Preis der Nationalgalerie 2024.
Seite 6

Die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Rolls-Royce und BMW Motorrad der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen. Das BMW Group Produktionsnetzwerk umfasst über 30 Produktionsstandorte weltweit; das Unternehmen verfügt über ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2023 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von über 2,55 Mio. Automobilen und über 209.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2023 belief sich auf 17,1 Mrd. €, der Umsatz auf 155,5 Mrd. €. Zum 31. Dezember 2023 beschäftigte das Unternehmen weltweit 154.950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat frühzeitig die Weichen für die Zukunft gestellt und rückt Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung konsequent ins Zentrum seiner Ausrichtung, von der Lieferkette über die Produktion bis zum Ende der Nutzungsphase aller Produkte.

www.bmwgroup.com

Facebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>

Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>

YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupView>

Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroup>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/bmw-group/>